

Bericht von der Vereinsmeisterschaft am 17.10.2004

Am 17.10.04 sollte es wieder einmal soweit sein. Unsere Vereinsmeisterschaften standen an. Aber allein sportlicher Ehrgeiz lässt unsere Mitglieder anscheinend zu großen Teilen kalt. Jedenfalls war die Resonanz auf die Einladung mehr als bescheiden. Erst auf Nachbohren hin konnte das Turnier doch noch mit einem kleinen, aber feinen Feld durchgezogen werden. Um 14.00 (wie für die Allermeisten aus der Einladung ersichtlich) fanden sich 4 Damen und 8 Herren ein. Somit konnten die Damen in einer eigenen Gruppe die Vereinsmeisterin ausspielen. Nach längeren und kürzeren Spielen, nach eigenem Bekunden wiederholt durch mütterliche Pflichten unterbrochen, setzte sich Christiane Seidel vor Inge Weiss durch. Zeitgleich mit den Damen begannen die Herren in zwei Vierer-Gruppen ihre Vorrunde. Schon in diesen Gruppenspielen deuteten sich harte Kämpfe an. Nach zähem Ringen standen die Gruppensieger und Zweitplatzierte, und damit die Halbfinals, fest. Thomas Weiss bekam es mit Ulli Schneider zu tun und Heiko Nitsche traf auf Jörg Rösch.

Zwar wehrte sich der Ulli nach Kräften, doch musste er sich am Ende mit einem glatten 3-0 geschlagen geben. Im zweiten Semifinale ging es schon etwas enger zu. Nachdem beide, Heiko und auch Jörg, jeweils zwei Sätze gewinnen konnten, musste der fünfte Satz die Entscheidung bringen. Leider gab es in diesem entscheidenden Durchgang eine unglückliche Aktion, nach der Heiko mit seiner Schlaghand erheblich eingeschränkt war. Waren beide in den ersten Sätzen nahezu gleichwertig, forderte das Handicap bei Heiko nun seinen Tribut und er verlor 2-3.

Damit standen sich Thomas Weiss und Jörg Rösch im Finale gegen über. Und auch dieses Spiel sollte halten, was die bisherigen Spiele versprochen hatten. Schon in der Vorrunde, aber erst recht in den Halbfinals standen die Begegnungen auf einem beachtlichen Niveau. Und das Endspiel sollte hierbei keine Ausnahme machen. Jörg konnte das Spiel lange Zeit offen gestalten und auch seinerseits Akzente setzen. Leider konnte er im Laufe des Spiels den Substanzverlust der voran gegangenen Spiele nicht mehr kompensieren und musste sich am Ende 1-3 geschlagen geben. Somit stand Thomas Weiss, letztlich auch verdient, als Sieger und damit Vereinsmeister fest.

Während sich die einen in den Courts plagten, beschäftigten sich die Anderen und die Gäste (auch die Nachzügler), verstärkt mit den leckeren Kuchen, die von einigen mitgebracht wurden. Diesen Spendern an dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Dankeschön“. Nach den Spielen lies Mann und Frau den Tag noch in der Sauna, bei Gesprächen und einem Getränk ausklingen.